

Was ist eigentlich der Himmel? 3

# Party im Himmel

## *Vorbereiten // Hintergründe zum Bibeltext*

### Begriffserklärungen

**Weißer Kleider** galten im Orient als Zeichen der Reinheit. Für den Tempelkult war weiß besonders wichtig. Jedem damaligen Leser des Abschnitts standen bei der Erwähnung der weißen Kleider vor dem Thron Gottes sofort die ebenfalls weißen Gewänder der Priester vor Augen – diese Parallele war sicher von Johannes gewollt. Gleichzeitig bringen weiße Kleider Lebensfreude zum Ausdruck – zum Beispiel im Buch Prediger.

**Palmzweige** gelten als ein Symbol des Friedens, aber auch des Sieges. Als Jesus in Jerusalem einzog, legte die Menge seinen Weg mit Palmzweigen aus – eine Provokation für die herrschenden Römer. Dass die Menschen aus allen Nationen vor dem Thron Gottes nun Palmzweige in den Händen halten, deutet auf das Ende allen Unfriedens hin. Es gibt keine Sieger und Besiegten mehr, sondern nur noch Sieger. Was sie vereint ist der unschuldig gestorbene Jesus, der sich nicht über andere erhoben hat und der auf Vergeltung für das ihm angetane Leid verzichtete und so zum Friedensstifter geworden ist.

Dass einst **alle Nationen und Völker vor dem Thron Gottes** stehen war übrigens für die Juden zur Zeit Jesu nicht selbstverständlich. Viele dachten, sie allein wären als auserwähltes Volk dazu berechtigt. Doch die Erwählung bezog sich darauf, dass aus dem Volk der Juden der Messias für alle Völker kommt. Deshalb können wir alle dann vor dem Thron Gottes stehen.

Die **vier Wesen** werden als himmlische Gestalte beschrieben, die wie ein Mensch, ein Löwe, ein Stier und ein Adler aussehen. Sie tragen jeweils sechs mit Augen bedeckte Flügel. Diese Wesen sind Engel, die vor Gottes Thron Wache halten und ihn in alle Ewigkeit loben (vgl. Offenbarung 4,6-9).

**Herrlichkeit** bezeichnet das, was einen besonderen Status von jemandem sichtbar macht. Sie verleiht Ansehen und Macht. Zum Beispiel können folgenden Charakteristika gemeint sein: Pracht, Glanz, Schönheit, Stärke, Kraft, Größe, Hoheit oder Majestät.

**Ehre** erhalten Menschen, die in sozialen Zusammenhängen positiv auffallen. Es bedeutet, dass sie als herausragend anerkannt sind; Maßstab ist dafür eine gottgemäße Lebensführung: Ehrbares Verhalten entspricht den Wertvorstellungen Gottes. D.h. Gott selbst ist der Maßstab, an dem sichtbar wird, wem Ehre zuteilwird und der einzige, dem umfassende Ehre gebührt. Gott wird deshalb auch als „König der Ehre“ bezeichnet (vgl. Psalm 24,7-10).

**Weisheit** meint eine Erkenntnis darüber, wie ein Leben in Gemeinschaft sinnvoll gelingen kann. Wenn von Weisheit gesprochen wird, wird damit meist die Vorstellung einer geordneten Welt verbunden, in der der Mensch seinen Platz finden soll. Gott selbst gilt als Ursprung der Weisheit, denn er hat diese Welt weise gegründet (vgl. Psalm 104).